



Jugend in Deutschland

Hinweise für Lehrende
Niveau B1

Vorbereitende Unterrichtsmaterialien zur Plakatausstellung

Die vorbereitenden Materialien dienen der Vorentlastung des Wortschatzes und einer einführenden Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenbereichen der Ausstellung.

Ad Aufgabe 1: Plenum.
Zeit: 15 Minuten.
Übung zur Vorentlastung des Themas. Die Lerner bekommen ein Kärtchen mit einer Frage zum Thema Jugend in Deutschland. Auf der Rückseite steht die richtige Antwort. Die Lerner gehen durch das Klassenzimmer und stellen ihre Frage einem Mitschüler/einer Mitschülerin. Wenn er/sie die Antwort nicht weiß, wird die richtige Antwort gezeigt. Nun ist die andere Person mit ihrer Frage an der Reihe. Anschließend tauschen die beiden die Kärtchen und machen sich mit dem neuen Kärtchen auf die Suche nach einem neuen Partner/einer neuen Partnerin, dem/der nun die nächste Frage gestellt wird.
Je nach Anzahl der Lerner müssen noch mehr Kärtchen ergänzt oder einige zurückbehalten werden.
Anschließend kurze Auswertung im Plenum.



<p>Mit 17 Jahren darf man in Deutschland ein Bier kaufen.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA. Ab 16 Jahren darf man Bier und Wein kaufen.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Mit 13 Jahren darf man in Deutschland nicht alleine in eine Diskothek gehen.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nicht ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) in eine Diskothek gehen.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Jugendliche können ab 13 Jahren einen kleinen Job annehmen, um etwas Geld zu verdienen.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA. Wenn die Eltern einverstanden sind, dann dürfen Jugendliche arbeiten, aber nur bis zu zwei Stunden pro Tag.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>



<p>In Deutschland kann man schon mit 16 Jahren Auto fahren.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>NEIN.</p> <p>Mit 17 Jahren darf man in Begleitung eines Erwachsenen Auto fahren, den richtigen Führerschein bekommt man aber erst ab 18 Jahren.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Zur Wahl des Deutschen Bundestags* ist man erst ab 21 Jahren berechtigt.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>* Der Bundestag ist das deutsche Parlament.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>NEIN.</p> <p>Wahlberechtigt ist, wer einen deutschen Pass hat und mindestens 18 Jahre alt ist.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>In Schulen in Deutschland ist die Sechs die beste Note und die Eins die schlechteste.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>NEIN.</p> <p>Die Eins ist die beste Note, Sechs ist die schlechteste.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>



<p>In Deutschland beginnt der Unterricht an den meisten Schulen um 8 Uhr.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA.</p> <p>Manche Schulen beginnen schon um 7:45 Uhr und manche erst um 8:30 Uhr, aber die meisten Schulen beginnen um 8:00 mit dem Unterricht.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Unter 18 braucht man die Erlaubnis der Eltern, wenn man ein Piercing oder ein Tattoo möchte.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Jugendliche ab 14 Jahren können selbst entscheiden, welcher Religion sie angehören.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA.</p> <p>Für Jugendliche unter 12 Jahren entscheiden die Eltern, welcher Religion sie angehören. Ab 12 Jahren kann niemand gezwungen werden, die Religion zu wechseln und ab 14 Jahren entscheidet man ganz allein, welcher Religion man angehört.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>



<p>In Deutschland muss man 18 Jahre alt sein, um heiraten zu dürfen.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>NEIN.</p> <p>Man kann schon ab 16 heiraten, dann aber nur, wenn die Eltern einverstanden sind.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Rauchen in der Öffentlichkeit darf man in Deutschland erst ab 18.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>JA.</p> <p>Das gilt natürlich nur dort, wo man auch rauchen darf, z.B. im Raucherbereich eines Restaurants.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>
<p>Jugendliche in Deutschland haben ein Recht darauf, von ihren Eltern Taschengeld zu bekommen.</p> <p>Ist das richtig?</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>	<p>NEIN.</p> <p>Leider nicht.</p> <p>JUGEND IN DEUTSCHLAND</p>



- Ad Aufgabe 2:** Gruppenarbeit.
Zeit: 45 Minuten.
Die Lerner werden in fünf Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält einen Text und die Aufgabe, ihn genau zu lesen und anschließend drei Hauptaussagen in die Tabelle einzutragen. Für den nächsten Schritt erhalten alle Lerner einen Aufkleber/ ein Namensschild o.ä., auf dem zu erkennen ist, welcher Gruppe der Lerner/die Lernerin angehört (Optimismus, Familie, Internet, Politik, Klimawandel). Die Lerner gehen nun einzeln durch die Klasse und suchen sich jeweils einen „Experten“ für ein Thema, um in Eins-zu-Eins-Gesprächen die vier noch leeren Spalten der eigenen Tabelle zu füllen. Gleichzeitig sind alle Lerner natürlich selbst „Experten“ für ihr eigenes Thema.
- Ad Aufgabe 3:** Gruppenarbeit.
Zeit: 20 Minuten.
Die Gruppen besprechen die Fragen und notieren ihre Ergebnisse.
Kurze Auswertung im Plenum, bei der die Themenvorschläge für einen Jugendfilm an der Tafel gesammelt werden könnten, um eventuell in Aufgabe 4 vergleichend darauf zurückzukommen.
- Ad Aufgabe 4:** Gruppenarbeit.
Zeit: 60 Minuten.
Die Auswahl der Filmtrailer sollte abhängig von der jeweiligen Lerngruppe erfolgen. Hier ist eine Liste mit Vorschlägen von Filmtrailern, die auf folgender Website zu finden sind:
www.filmportal-service.de/mm_trailer.htm
- Berlin am Meer (Wolfgang Eißler, 2008)
 - Die Ausbildung (Dirk Lütter, 2011)
 - Die Welle (Dennis Gansel, 2008)
 - I phone you (Dan Tang, 2010)
 - Beste Zeit (Marcus Rosenmüller, 2007)
 - Novemberkind (Christian Schwochow, 2008)
 - Neukölln Unlimited (Agostino Imondi, Dietmar Ratsch, 2010), Dokumentarfilm
- Über einen Klick auf den Filmtitel gelangt man auf ein neues Fenster, in dem man den Trailer anschauen kann und sich zur Seite mit den Filminformationen weiterklicken kann.
Es bietet sich an, die Auswahl der Filme so zu beeinflussen, dass die Gruppen jeweils verschiedene Filme wählen.
Bei idealer technischer Ausstattung können die Gruppen sich ihren Trailer selbstständig in der Gruppe anschauen (z.B. auf einem Computer/Laptop mit Internetanschluss).



Wo dies nicht der Fall ist, kann zum Beispiel die Trailerauswahl auf zwei beschränkt werden. Der Trailer wird im Klassenraum gezeigt, wobei die Gruppen, die den jeweils anderen Film bearbeiten, für diese Zeit kurz den Raum verlassen müssen.

a) Die Lerner notieren den Titel ihres Films und ziehen gegebenenfalls ein Wörterbuch heran, um die Bedeutung des Titels zu klären. Bei idiomatischen oder ungewöhnlichen Titeln kann die Lehrkraft Hinweise geben.

b) Die Lerner stellen anhand des Titels Vermutungen an, um was es in ihrem Film gehen könnte.

c) Die Lerner schauen sich ihren Filmtrailer an und füllen die Tabelle aus. Wenn möglich, sollten die Lerner den Trailer mehrmals sehen.

d) Die Lerner besprechen in der Gruppe, wie Jugendliche den Film ihrer Meinung nach finden und vervollständigen den entsprechenden Satz.

e) Vorbereitung der zweiphasigen Präsentation und anschließende Präsentation der Gruppen.

➤ Die Lerner bauen ein Standbild, mit dem sie den Film darstellen. Die Standbilder können mit einem Foto festgehalten werden.

Bei der Präsentation der Standbilder werden zunächst die zuschauenden Gruppen aufgefordert zu kommentieren, was sie sehen. Erst wenn die Zuschauer ihre Beobachtungen formuliert haben, wird das Standbild aufgelöst und die darstellende Gruppe kann die Beobachtungen kommentieren.

➤ Die Lerner überlegen sich drei oder vier Sätze, mit denen sie für ihren Film werben können, um die anderen davon zu überzeugen, dass sie sich diesen Film ansehen sollen.

f) Nachdem alle Filme vorgestellt wurden, spielen die Gruppen ein Einigungsspiel: Sie diskutieren über die Filme und sollen sich am Ende auf einen Film einigen, den sie gemeinsam sehen wollen. Dabei verwenden sie die vorgegebenen Redemittel.

Unterrichtsmaterialien für eine Rallye durch die Plakatausstellung

Die begleitenden Unterrichtsmaterialien dienen der gezielten Auseinandersetzung mit den Themen, Motiven und Texten der Plakate.

Ad Aufgabe 1:

Einzelarbeit.

Zeit: 10 Minuten.

Die Lerner gehen durch die Ausstellung und schauen sich alle Plakate in Ruhe an. Wenn sie alle gesehen haben, wählen sie ein Plakat aus und bleiben davor stehen. Sie notieren den Titel des Plakats auf ihr Arbeitsblatt.



- Ad Aufgabe 2:** Einzelarbeit.
Zeit: 15 Minuten.
a) Automatisches Schreiben: Die Lerner werden aufgefordert, ganz spontan aufzuschreiben, was ihnen zu dem Plakat einfällt. Es müssen keine vollständigen Sätze sein, sondern können auch nur einzelne Wörter oder Satzteile sein. Die Lerner sollen frei assoziieren.
b) In einer kurzen Reflexionsphase lesen die Lerner sich durch, was sie geschrieben haben. Sie wählen ein Wort, das ihrer Meinung nach am besten zum Plakat passt, und kreisen es ein.
c) Die Lerner lesen den Text auf dem Plakat und versuchen den Text in eigenen Worten wiederzugeben.
- Ad Aufgabe 3:** Partnerarbeit.
Zeit: 15 Minuten.
a) Die Lerner werden durch die Zuordnungsübung auf verschiedene Techniken der Gestaltung hingewiesen und eignen sich das notwendige Vokabular an.
b) Die Lerner gehen mit dieser neuen, konkreten Aufgabe noch einmal durch die Ausstellung und bekommen so vielleicht bereits Ideen für die eigene Projektarbeit in der Nachbereitungsphase der Ausstellung.
- Ad Aufgabe 4:** Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten.
Die Lerner interviewen ihre Partnerin/ihren Partner und notieren die Antworten.
Die Fragen deuten bereits eine Vorbereitung der Aufgabe 4 in der Nachbereitungsphase (eigenes Projekt zu einem gewählten Thema) an.
- Ad Stationen 1-6:** Partnerarbeit.
Zeit für Arbeit im Stationenbetrieb insgesamt: 60 Minuten.
Die Zeit für die Bearbeitungen der einzelnen Stationen liegt jeweils bei ca. 10 Minuten. Die Lerner bearbeiten die Stationen jeweils paarweise und nehmen sich dabei so viel Zeit, wie sie benötigen. Wenn die Zeit knapp ist, kann der Stationenbetrieb selbstverständlich auch kürzer durchgeführt werden. In diesem Falle werden die Lerner nur drei oder vier Stationen bearbeiten.
Die meisten Aufgaben der Stationen sind offene Aufgaben. Für die übrigen Aufgaben sind im Folgenden Lösungsvorschläge aufgeführt.



Lösungsvorschläge Stationen

- Ad Hobby 1: Hockeyschläger, Hockeyfeld, Gras, Tore, Uhr, Ball, Linien
- Ad Mädchen&Jungs 1: rosa Farbe, lila Farbe, rote Farbe, blaue Farbe, Wirbel, Kreise, Tupfer
- Ad Zukunft 1: Auge, Horizont, Baby, Schmetterling, Horizont, Blumen, Urlaubsfotos
- Ad Liebe 1: Herz, gebrochenes Herz, Feuer, Ringe, rot und schwarz
- Ad Liebe 3:
- a) sich auf der Stelle in jemanden verlieben
 - b) wenn man verliebt ist, sieht man die Fehler des anderen nicht
 - c) wenn man jemandem gutes Essen vorsetzt, hat man gute Chancen, dass er/sie sich in einen verliebt
 - d) jemanden dazu bringen, dass er/sie sich in einen verliebt
 - e) Liebeskummer haben
- Ad Umwelt 1: Tier, Pilz, Affe, Mund, Augen, Muschel, Rohr
- Ad Umwelt 3:
- a) eine Handlung, mit der man verhindert, dass der Umwelt Schaden zugefügt wird
 - b) ein umweltfreundliches Produkt verschmutzt die Umwelt nicht oder nicht sehr
 - c) eine Handlung, mit der der Umwelt direkt Schaden zugefügt wird
 - d) das Gegenteil von umweltfreundlich: ein umweltschädliches Produkt verschmutzt direkt die Umwelt
 - e) von Politikern eingeführte Regeln und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt
- Ad Umwelt 4:
- Einkaufen: Man kann unverpacktes Gemüse/Obst kaufen. Man kann Bioprodukte kaufen.
 - Verkehr: Man kann das Fahrrad nehmen anstatt mit dem Auto zu fahren. Man kann Fahrgemeinschaften bilden anstatt alleine zu fahren.
 - zu Hause: Man kann Müll vermeiden oder Müll trennen. Man kann Strom sparen.
- Ad Engagement 1: Menschenketten, Menschen, die sich an den Händen halten; Menschen, die zusammenhalten; bunte Farben



Nachbereitende Unterrichtsmaterialien zur Plakatausstellung

Die Übungen zur Nachbereitung dienen der reflektierenden Auseinandersetzung mit der Ausstellung und dem Transfer auf die eigene Lebenssituation der Lerner.

- Ad Aufgabe 1:** Plenum.
Zeit: 15 Minuten.
Sprechmühle: Die Lerner gehen zu Musik durch den Raum. Wenn die Musik stoppt, wenden sie sich einer Partnerin/einem Partner zu. Zunächst spricht Partner/in A zu Aufgabe 1, ca. eine Minute lang, nach einem Signal zum Wechsel spricht Partner/in B zur gleichen Aufgabe. Wenn die Musik wieder ertönt, gehen alle wieder durch den Raum. Beim nächsten Stopp der Musik geht es weiter mit Aufgabe 2.
Die Aufgaben werden an die Tafel geschrieben, so dass alle sie sehen können. Es bietet sich an, die Fragen/Aufgaben nicht alle gleich zu Beginn anzuschreiben, sondern immer nur die aktuelle hinzuzufügen, um Vorgriffe zu vermeiden.
Anschließend kurze Auswertung im Plenum. Hierbei können auch allgemeine Fragen und Beobachtungen zum Ausstellungsbesuch thematisiert werden.
- Ad Aufgabe 2:** Einzel- und Gruppenarbeit.
Zeit: 30 Minuten inklusive Präsentation.
a) Die Lerner machen sich zunächst in Einzelarbeit Gedanken, welche Konfliktsituationen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen ihnen bekannt sind, und notieren ihre Ideen. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse in der Gruppe und tauschen sich darüber aus.
b) Im nächsten Schritt wählen die Gruppen eine Konfliktsituation aus, die sie bearbeiten wollen, verteilen die Rollen und sammeln Argumente für ihre jeweilige Rolle. Hierfür benötigen sie eventuell Wörterbücher.
Dann führen sie ihr Rollenspiel in der Gruppe durch. Ziel ist hierbei, sich auf der Basis der verschiedenen in der Ausstellung besprochenen Themen (besonders Freundschaft, Schule, Familie) aktiv und produktiv mit einer (typischen) Konfliktsituation auseinanderzusetzen.
Zur Auswertung können einzelne Gruppen ihr Rollenspiel präsentieren.



Ad Aufgabe 3: Einzel- oder Partnerarbeit.
Zeit: 20 Minuten.
Die Lerner wählen ein Plakat und schreiben in Einzel- oder Partnerarbeit einen Brief an die Jugendliche/den Jugendlichen, die/der das Plakat gestaltet hat.
Dabei sollen folgende Aspekte im Brief berücksichtigt werden:

- Was gefällt dir an dem Plakat? Warum?
- Was hältst du von dem Text? Warum?
- Was bedeutet das Thema für dich persönlich?
- Erzähle etwas Typisches aus deinem Land, das zum Thema des Plakates passt.

Diese Aufgabe eignet sich bei Zeitmangel auch als Hausaufgabe.

Ad Aufgabe 4: Gruppenarbeit.
Zeit: ca. 60 Minuten.
Die Gruppen wählen ein Thema, entweder einen der Themenbereiche aus der Ausstellung oder ihr eigenes Thema, und überlegen sich, wie sie das Thema umsetzen möchten. Bei Gruppen, die mit solch offener Projektarbeit nicht sehr vertraut sind, bietet es sich eventuell an, die Umsetzung auf ein oder zwei Möglichkeiten zu beschränken, z.B. Plakat und Infotafel.
Zur Vorbereitung dieses Projekts könnte die Lehrkraft nach dem Besuch der Ausstellung die Hausaufgabe geben, Fotos und Infomaterial zum Thema Jugend mitzubringen. Ebenfalls vorstellbar wäre, für die Nachbereitung eine Kooperation mit dem Kunstunterricht durchzuführen, so dass die Lerner über die notwendige künstlerische Ausstattung verfügen, um etwa ein Plakat zu gestalten.